

[v. 1714?]

A

NOTIZEN¹ [VON UNBEKANTT ÜBER DIE MAIL./SPAN. PENSIONEN? FÜR
STADT UND AMT? ZUG ZUHANDEN VON STADT- UND AMTSRAT
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN?]

"Zug	
Morgen Supen Silber Cronen	1
Sitzgelt	21
Laut Cammer rechnung	133
	<hr/>
Silber Cronen	155.5
Machend Meiland lb.	1240.5
	<hr/>
Werdend Bez[a]hlt mit	
15 Spanisch. dublen ab 24	L 360
17,5 3/4 filip per lb. 7	L 880.5
	<hr/>
Summa	L 1240.5"

1) Da die Geldsorten nicht eindeutig identifiziert werden können, wird diese Zusammenstellung auch noch als Abbildung am Schlusse von AH 99 gebracht.

AH 99, 130^V (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 99

1702 Februar 20., Zug

A

SCHREIBEN¹ VON STATTHALTER, RAT UND BÜRGERN DER STADT ZUG AN
DIE [TAGSATZUNGSGESANDTEN VON] BÜRGERMEISTERN,
SCHULTHEISSEN, LANDAMMÄNNERN UND RÄTEN DER ... [XI]
ORTE - XIII AUSGENOMMEN SZ UND ZG - SOWIE DER ZUGE-
WANDTEN, AUF DER [AM 8. FEBRUAR 1702 BEGONNENEN] TAG-
SATZUNG ZU BADEN VERSAMMELT²

EA VI 2, 958 h

"Gleichwie Wir mit sonders schmerzlichem Bedauern empfinden, dass nicht allein Einen Theil von Eüch U.G.L.A.E. schon zue underschidlichen mahlen, sondern nun mehr gesambte lobl. Ohrt wegen bekant unners Jnner öhrtischen Streitt Wäsens [=Tschurrimurrihandel in Zug]³ haben beunrühewigen müessen. Also erkennend Wir unns schuldig, und so wol für die Ein und andere in vorher Verpflognen Conferenzien, Jnsunderheit aber erst im Verstrichnen ... [Dezember 1701]⁴ angewendte Reyss, Mühe, Sorgfalt, und ertragne Unkosten, als auch dermahlen in Gegenwertiger Tagleistung durch Ein an Unns Underm 17. huius⁵ erlass-

nes freündt. Eydtn. Schreiben Vorgeschlagne Mittel; Getreüw- aufrichtiges Einrathen und bezeügte Hertzliche Mittleyden zue ohnvergesslichem Dank verbunden.

Wan aber gleich anfangs auch über deren am Libell [von 1604] theilhabenden lobl. [VII kath.] Ohrten [- IX ausg. ZG und GL -] angedeüthnes freündt Eydtn. Erinneren der unnser seiths beliebte und freündtlich gethane Vorschlag aus denen lobl. Ohrten beyderseits willkhurliche Ehrenmittels Personen zue erkiessen bey unseren Freüden der 3 Ausseren Gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] keinen Platz, so gar die Ehr einiger antworth nit finden können, sonder dieselbe immer forth und forth auf deme instruiert, disen Streit, der Jhre hohe Landtsoberkheitliche Judicatur und Souverainitet (Jhrer gefassten Meinung nach) berühere, weder in compromiss, noch zue rechtlichem Entscheidt setzen lassen wollten, noch könnten, und hiermit die sachen zwüschen unns in gegenwertige Weithläuffikheit und Extremitet gewachsen.

So sehen Wir nit dermahlen in dem standt zue seyn under unns selbst, sonderheitlich, da von seithen gedachter 3 Gmeinden wider öffters von mehr wolermelten am Libell participierenden lobl. Ohrten eingelangte wolmeinende Ermahnungen, auch von unns eingelegten förmlichen protestationen, dargebotnen Eydtn. Rechten, so Vilerley Executiones verfahren, und unerhörte attentata vorgenommen worden, unns gütlich vertragen zue können, angesehen unns mehr an dem puncto, als anderen gelegen seyn will, ob namlich Verdeüthne Unnsere Freündt in Sachen und Fählen unnsere besondere eigenthumliche Recht und befüegsamme allein berührend, Richter seyn, solche für Gemeinen Statt und amt Rath ziehen, und darüber sich Jhrer darinnen habenden mehrerer stimmen prävalieren können und sollen?

Deretwegen und da nun disere präliminar frag umb bestandts Rechtens wegen unausbleibenden und sehr präiudicirlichen consequenzien von Eüch U.G.L.A.E. schon dahin angesehen worden ist, dass unsere mishell vermög und nach erheuschung Eydtn. Pundts Tractaten und Herkommen ausgeführt werden solle. Also und wan sich die 3 Gmeinden zue solchem von Eüch schon erkanten Rechts bestandt auch werden erklärt haben, Eüch U.G.L.A.E. gantz gern deferiren und ersuechen, dass umb die Streittstellungen Eintweders in pleno, oder durch Eine von selbst Verordnende Commission Gütliche Handlung mit offner Handt under Unns Vorzuekeren Eüch bemühen wollten, das wir auszueschlagen so weit nit bedacht. Wan wir hingegen versicheret seyn, gestalten auch höchst angelegentlich Eüch, wie mehrmahlen hiemit implorieren, dass wan dise Minne von Ein oder anderseiths nit beliebt wurde, alsdan Wir fürdersamb, und noch bey Jetziger allgemeinen sambtl. Gegenwarth (welche widerumb also versambeln zue lassen, Eüch und Unns grosse Mühe, und Unkosten nach sich Ziehen wurde) rechtlich entscheiden werden möchte, damit die be-

trowenden Gefahr des under dem Vorwandt für Räth, Burger, und Landtleüth [von Stadt und Amt Zug] zue kheren anscheinenden Aufzugs noch in der Zeith vorgebogen, Jhr U.G.L.A.E. sambt Unns widerumb berühewiget, zue mahlen der Widerwertikeit ein End verschaffet, und die alte liebe Einikeit eingepflanzet werde".

- 1) Es handelt sich wohl um die Antwort auf das Schreiben der XI Orte [- XIII ausg. SZ und ZG -] und Zugewandten vom 17. Februar 1702, s. AH 23/21.
- 2) s. EA VI 2, 956 (Nr. 485). Stadtzugerischer Tagsatzungsgesandter auf dieser Konferenz war **Beat Kaspar Zurlauben**.
- 3) s. insbes. AH 46/60
- 4) Luzern hatte als Vorort der kath. Orte auf den 19./20. Dezember 1701 eine Tagsatzung der kath. Orte nach Luzern einberufen. Die Stadt Zug war an dieser Konferenz u.a. auch durch **Beat Kaspar Zurlauben** vertreten, s. EA VI 2, 950 (Nr. 483) sowie AH 46/108.
- 5) s. AH 23/21

Konzept, vermutlich von Stadtschreiber Wolfgang II. Vogt
AH 99, 133-134 - Blatt 134^f leer

[1671]¹ Juli 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER [AN AMMANN
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Jch hab zwo sachen Vernommen, welche mich beidtseits verwunderen, die Erste, dass man durch Neüwe Verwirrung unnd unwarheiten, so man Vorgibt als wan der König [Ludwig XIV.] Eüch Eüwere pensionen nit wolte bezalen unnd siner beharlichen quottaten geniessen Lassen. Die andere das man durch also arglistige Hinder Trib, als wie die Verfluochte geschrift², so sich im 1669 Jahr harfür gegeben, man Eüch zuo glauben gäben will, dass man Eüwere Declarationen [bezüglich des buchstabenge-treuen Einhaltens des franz. Bündnisses]³ unnd Tractaten, welche Jhr mit Jhr May. haben, uslegungen gethan habe, über welches Jch Eüch sage für den Ersten Puncten, das ich mines Schribers, welchem ich das Jänige gäldt so für Eüwere pensionen Nothwendig ist ab zuo Holen, Versant hab. Von Tag zuo Tag Erwarten thuon, unnd das Jch fürderlichist Eüch einen Tag beschriben will, darmit ihr Eüwer gesanten abornen, sälbige dis zuokünfftigen Monats ab zuo Holen [- damit dürfte dann wohl Statthalter **Beat Jakob I. Zurlauben** beauftragt worden sein -].

Beträffent den anderen puncten, kan Jch nit verhindernen, das nit Unquote mentschen auff der wält sin, unnd das man nit die Königliche